

Mercedes-Benz

UNIMOG JOURNAL



THW in Ruanda

**UX 100:
Starker
Auftritt in
Europa**



Schlepper für Retter



Helfer am See

Starker Auftritt in Europa

Im Mai 1996 wurde er präsentiert. Ein knappes Jahr hat dem Unimog UX 100 gereicht, um bekannt zu werden – in mittlerweile neun Ländern Europas.



England

ENGLAND: Auch Gerätehersteller stellen sich auf den UX 100 ein

Im vereinigten Königreich erfreut sich der Unimog UX 100 seit seiner Markteinführung steigender Beliebtheit. Auch die Gerätehersteller entwickeln neue Systeme für den UX 100. Unser Bild zeigt den UX 100 mit einer Kehrmaschine

DEUTSCHLAND:
Auf einen Blick an der Autobahn

Die Unimog-Generalvertretung Endres, Berlin, präsentierte den UX 100 auf dem Rastplatz „Stolper Heide“ an der A 111 unter dem Motto: „Riskieren Sie ruhig einen Blick“. Mehr auf Seite 11



Deutschland



Frankreich

FRANKREICH: Marktsegment mit Wachstumsaussichten

Im Dezember 1996 hat im sonnigen Bormes-Les-Mimosas im südfranzösischen Département Var, die Präsentation des UX 100 vor der Unimog-Handelsorganisation stattgefunden. Dem UX 100 werden in Frankreich – wo er seit April 1997 im Markt eingeführt ist – im Segment Geräteträger mit 2,8 bis 5,1 Tonnen, das gute Wachstumsaussichten verzeichnet, hervorragende Absatzchancen und die Marktführerschaft eingeräumt



Spanien

SPANIEN: Eine Vorstellung unter Kommunalaspekten

In Spanien hat die Vorstellung des UX 100 unter Kommunalaspekten stattgefunden. Ein Fahrzeug wurde mit Container-Absetzkipper und Frontkehrbesen (Foto links) vorgestellt. Ein weiteres mit Winterdienstkombination

ITALIEN:
Frühling und Technik im Wettstreit

Schwer zu beurteilen, was in den Märztagen des Frühjahrs 1997 in Marino bei Rom mehr Aufmerksamkeit gefunden hat: der UX 100 oder die Frühlingsstimmung in den Albaner Bergen. Wie dieser Wettstreit ausgegangen ist, können Sie auf den Seiten 14 und 15 lesen



Italien



Das neue Endres-Kundendienst-Center in Oranienburg entspricht sowohl den Vorgaben für Daimler-Benz-Konzern-Baulichkeiten als auch den Kundenansprüchen



Modernste Technik für Service

Die Endres GmbH & Co. KG eröffnete am 1. März ein Kundendienstcenter in Oranienburg. Viele Gäste aus der regionalen Wirtschaft und Politik waren dabei.

Am 2. März hatte das Unternehmen zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Die Besucher sahen sich überall auf dem 25.558 Quadratmeter großen Gelände der Mercedes-Benz-Niederlassung um, ange-

fangen von einer Autoausstellung bis zu den Werkstätten.

Die Hans-Henning Endres GmbH & Co. KG Unimog-Generalvertretung besitzt eine fünfzigjährige Tradition. In Oranienburg betreibt sie seit fünf Jahren Verkauf, Wartung und Reparatur aller

Fahrzeuge des Mercedes-Benz-Programmes, ob Pkw, Lkw, Busse oder Unimog. Mit 38 Mitarbeitern seinerzeit gestartet, stieg deren Zahl unterdessen auf 80, darunter sind 15 Auszubildende.

Das neue Center ist von der Dialogannahmestelle bis zu den Werkstätten mit modernster Technik ausgerüstet. Mit präziser Analyse-Elektronik werden selbst die verstecktesten Fehler aufgedeckt. Für die Überprüfung von Bremsen, Stoßdämpfern oder Achsen geben PC-Anlagen genaue Auskünfte für ein sachbezogenes Handeln.

Besonderen Wert legt die Geschäftsführung auf ein vorbildliches Umweltschutzkonzept. Für den nahezu abwasserfreien Betrieb wurde eine Abwasseraufbereitungs- und Kreislaufanlage gebaut, die unterschiedlich stark belastete Abwässer getrennt führt und reinigt.

Viele kamen, staunten, fragten...

Am 23. und 24. März 1997 war es soweit. Nach vielen Monaten war die Erweiterung und Modernisierung der Elbe-Weser Unimog/Marreck GmbH & Co. in Rotenburg abgeschlossen. Den Besuchern wurden bei einem Tag der offenen Tür zahlreiche Unimog mit Geräten auf dem Hof sowie in der Halle gezeigt. Und so konnten sie sich bei einem Rundgang durch die freundlich gestaltete Auftragsannahme, das große Ersatzteillager, die Werkstatt und den Verkaufsbereich einen ersten Eindruck der modernisierten Räume verschaffen. Durch die Ausstellung von zahlreichen Fahrzeugen konnten interessierte Fragen der Besucher zu Anbaugeräten und -möglichkeiten direkt am Exponat vom Marreck-Fachpersonal beantwortet werden. Dabei wurde das Neueste bei den vier Unimog-Baureihen sowie Verfahrenstechniken eindrucksvoll präsentiert. In diesem Zusammenhang hat sich auch die seit Jahren gute Zusammenarbeit mit den Gerätepartnern Schmidt, Mulag, Hiab, Leistikow, Werner und Müller-Mittelalt bestens bewährt. Die örtliche Presse schrieb zu der Einweihung: „Vorge-

stellt wurde auch eine Produkt-Innovation: der kompakte Geräteträger UX 100. Das nur 1,99 Meter hohe und 1,60 Meter breite Fahrzeug rundet die Unimog-Produktpalette nach unten ab.“ Zu den Besuchern zählten neben Vertretern der kommunalen Wirtschaft auch Mitglieder von Feuerwehren, der Bundeswehr sowie Kunden aus der Landwirtschaft – allesamt Menschen, die den Unimog wegen seiner Zuverlässigkeit seit vielen Jahren schätzen.



Erfolgreiche Hausmesse der Elbe-Weser Unimog/Marreck GmbH & Co. in Rotenburg. Den ausgestellten Unimog wurde viel Aufmerksamkeit zuteil und sie boten Stoff für zahlreiche technische Fachsimpeleien





Übergabe des U 2450 L38 an die Feuerwehr des Flughafens Berlin-Schönefeld (l.)

Vorführung des Ladekrans mit Dreifachauschub und Rettungskorb (o. r.)

Der Palfinger-Kran mit Zweischalengreifer hat eine Traglast von 19 m/t (r.)



Interessante Neuentwicklung für Flughafen-Feuerwehr Schönefeld

Einmalig ist das Universalfahrzeug für die Rettung und Bergung bei Flugzeugunfällen bisher in Deutschland. Am 3. März 1997 wurde es auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof einer breiten Schar von Fachjournalisten vorgestellt. Die Werkfeuerwehr des Flughafens Berlin-Schönefeld verfügt als erster Anwender über dieses auf Basis des Unimog U 2150 L neu konzipierte Spezialfahrzeug. Starkes Interesse erregt es bundesweit auch bei anderen Flughäfen durch seine außergewöhnliche Multifunktionalität.

Das vielfältig einsetzbare Fahrzeug ist mit einem Palfinger-Ladekran ausgestattet, der einen hydraulischen Dreifachauschub auf 12,5 Meter und einen Schwenkbereich von 400 Grad aufweist. Aus einer Höhe von bis zu 16 Metern ermöglicht der

Funktional und vielbegehr:
Unimog U 2450 L38 des Flughafens Berlin-Schönefeld

Arbeits- und Rettungskorb die Bergung von Menschen sowie die Verrichtung von Löscharbeiten. Der mit einer Schnellwechsel-Einrichtung, automatischem Niveaueingleich und Motor-„Startstop“-Einrichtung ausgerüstete Korb verfügt über eine Traglast für zwei Personen. Für die Bergung von Flugzeugwracks oder einzelner Teile ist das Spezialfahrzeug ausgestattet mit einer Werner-Seitenseilwinde mit Wickelvorrichtung und Schleifbremse, außerdem mit einem Drahtseil von 18 mm x 80 m und 10 000 daN, einer hydraulischen Tragbergstütze sowie hydraulisch verstellbaren Rangierkuppelung auf der Bergstütze. Darüber hinaus läßt sich der Kran auf einen Zweischalenbetrieb zur Beseitigung kontaminierten Erdreiches umrüsten. Der Zweischalengreifer weist eine Traglast von 3.000 kg bzw. 350 l Inhalt auf und ist mit einem Drehmotor versehen.



Kein Flughafen kann es sich aus Kostengründen leisten, für jeden Rettungs- bzw. Bergungsvorgang ein gesondertes Fahrzeug vorzuhalten. Daher setzte sich die Werkfeuerwehr des Flughafens Berlin-Schönefeld das ehrgeizige Ziel, zusammen mit der Hans-Henning Endres GmbH & Co. KG (Unimog-Generalvertretung) Vorgaben für die Entwicklung eines universell nutzbaren Fahrzeuges zu erarbeiten. „Dabei haben wir unseren Vorstellungen von einem Basisfahrzeug freien Lauf gelassen, das alle im Einsatz notwendigen Funktionen in sich vereint“, erklärt Diplomingenieur Klaus Walter, Leiter der Werkfeuerwehr.

„Mit unserem Unimog können wir viel leisten, von der Rettung von Menschen bis zur Erledigung von Umweltaufgaben. Das Fahrzeug entspricht unserer Philosophie – einen kleinen, aber hocheffektiven Fahrzeugpark zu besitzen, mit dem wir für alle Eventualitäten gerüstet sind.“

Diese Vorteile vereint der mit einer Leistung von 155 kW und Höchstgeschwindigkeit von 82 km/h ausgestattete Unimog des Typs U 2150 L. Das Fahrgestell verfügt über die für den speziellen Aufbau notwendigen hohen Lastwerte. Da der Unimog darüber hinaus das weltweit geländegängigste Nutzfahrzeug ist, kann mit seiner Hilfe ein Flugzeugwrack auch in schwerem Gelände geborgen werden. Überdies lassen sich mit ihm zusätzliche Sommer- und Winterdienstaufgaben im Bereich des Flughafens erledigen. Längst interessieren sich für das „multifunktionelle Fahrzeug“ auch andere Flughäfen in Deutschland von Hamburg bis München.